

Stephen Kelly



Die soziale Gemeinschaft an Schulen

Einfach umsetzbare
Ideen für Morgenkreise
und andere soziale
Ereignisse im Schulalltag



INHALT

VORWORT

Lernen ist ein soziales Paket	4
--------------------------------------	----------

EINLEITUNG

Die sanfte Revolution im Bildungssystem	6
------------------------------------------------	----------

1 Was ist der Morgenkreis?	12
-----------------------------------	-----------

1.1 Morgenkreise im pädagogischen Alltag	18
-------------------------------------------------	-----------

MONTAG – ERZÄHLTAG

1 Würdest Du lieber ...?	20
--------------------------	----

2 Gib mir fünf!	22
-----------------	----

3 Maitre-D	23
------------	----

DIENSTAG – GESCHICHTENTAG

1 Eigenerfahrung (text-to-self)	24
---------------------------------	----

2 Drücke dich selbst aus	25
--------------------------	----

3 Anders denken	26
-----------------	----

MITTWOCH – WIR TAG

1 Rebus	28
---------	----

2 Stand-Quartett	30
------------------	----

3 Nennenswerte Namen	31
----------------------	----

DONNERSTAG – LOBETAG

1 Wertebasierte Fragen für die Diskussion	32
-------------------------------------------	----

2 Ich setze meine eigenen Ziele	35
---------------------------------	----

3 Wie können wir unsere Worte heute einsetzen?	36
------------------------------------------------	----

FREITAG – AUFRÄUMTAG UND PORTFOLIOTAG

1 Karten zum Ende der Woche	38
-----------------------------	----

2 Strauße können nicht fliegen!	39
---------------------------------	----

3 Aktivität – eine neue Woche	40
-------------------------------	----

2	Was ist der Abschlusskreis?	42
2.1	Anregungen für die Reflexion im Abschlusskreis	46
1	Reflexion über Vorkenntnisse	48
2	Reflexion über Kognition	50
3	Metakognition	52
4	Reflexion über Kompetenz	56
5	Reflexion über persönliches Wachstum und Veränderung	58
6	Reflexion über den Unterricht	60
3	Die soziale Gemeinschaft im Schulalltag fördern	62
3.1	Ideen für die Stärkung der sozialen Gemeinschaft im Schulalltag	68
1	Das Mahlzeitenritual an der Klax-Schule	70
2	Lerngruppen und Lernzeiten	72
3	Die Respektlotsen	75
4	Kommunikation	76
5	Der digitale Schulhof	78
6	Glücksmomenttafeln und Lernerfolgstafern	79
4	Die Stärkung der sozialen Gemeinschaft während des Schuljahres	80
4.1	Ideen für die Förderung der sozialen Gemeinschaft während des Schuljahres	86
1	Projektwochen	88
2	Schulfeste	93
3	Gemeinsam Theater spielen und andere Schulaufführungen	95
4	Beteiligung der Lernpartner: Schülervertreter aktivieren	98
5	Schüler-AGs	102
6	(Lern-)Patenschaften	104
7	Graduierung an der Klax-Schule	106
8	Schulberatungsservice (SchuBs)	109
FAZIT		
	Warum brauchen wir eine soziale Gemeinschaft in Grund- und Sekundarschulen?	112
	Eine Vision	115
	Einladung & Danksagung	117
	Autor	118
	Quellen	121
	Impressum	124

VORWORT

Lernen ist ein soziales Paket

... sagt man in Skandinavien. In diesem kurzen Satz wird auf den Punkt gebracht, was Schulen und Kindergärten sich auf die Fahnen schreiben müssen. Menschen lernen im Austausch mit anderen, während sie sich mit ihnen messen, einander helfen, vor allem dann, wenn sie in sicheren Beziehungen mit anderen Menschen leben können.

Dem Schulsystem fällt es bis heute schwer, sich von der Herrschaft des Lernens zu trennen. Sie versteht sich bis ins Jahr 2022 hinein als Lehr- und Lernanstalt, die von Strukturen, Verhaltens- und Vorgehensweisen durchdrungen ist, die über Jahrhunderte als Folge der Unterrichtsprämisse entstanden sind.

In diesem Buch geht es darum Methoden und Werkzeuge vorzustellen, die dazu dienen, soziale Strukturen, partizipative Designs und Kollaborationselemente mit dem Unterricht zu verbinden, und so dem Lernalltag unserer Kinder mehr Vielfalt zuzugestehen. Die Anerkennung jedes kleinen Momentes des schulischen Lebens als Lernmöglichkeit, erweitert die Verantwortung und das Tätigkeitsfeld von Lehrpersonen, die im Buch auch Lernbegleiter genannt werden. Mehr Verantwortung bedeutet auch, den Fokus der Alltagsorganisation auf viel mehr Situationen, als nur die üblichen 45 Minuten Unterricht zu richten. Die Pausen, die Mahlzeiten, die Ankommenszeit, Gruppensettings während des Unterrichts und in der Freizeit, Nachmittagsklubs und die vielen kleinen sozialen Interaktionen unter den Schülerinnen und Schülern müssen vorhergesehen, mit Aufmerksamkeit, Raum und Lenkung versehen werden. Dies ist eine wichtige Aufgabe für die Führungskräfte und Klassenleitungen im Schulsystem, die erarbeitet und umgesetzt werden will. Die Einbindung der sozialen Gemeinschaft in das Lernen und in den Schulalltag bedeutet die Schule auf veränderte Grundwerte einzuschwören, und diese im gesamten Schulalltag zu leben und zu schützen.

In der Klax-Schule, aus der in diesem Buch berichtet wird, arbeiten wir nun schon viele Jahre an diesem Veränderungsprozess. Wir haben Rückschläge erlebt und Erfolge gefeiert. Wir haben niemals allein an dieser Entwicklung gearbeitet, sondern stets den Austausch mit anderen Schulen gesucht, Behörden einbezogen und von Anfang an Gremien installiert, die die Mitwirkung von Lehrpersonen, Eltern und Schülerinnen und Schülern ermöglicht haben.

In diesem Buch wurde eine Auswahl an methodischen Vorgehensweisen zusammengestellt, deren Zweck es ist, soziale Situationen regelhaft im Schulalltag zu verankern, um Routinen und Rituale zu entwickeln, die dazu dienen das Lernen in eine Kultur einzubetten, die sehr stark vom Zusammenleben der Menschen in einer Schule getragen ist.

Antje Bostelmann,
März 2022



EINLEITUNG

Die sauffe Revolution im Bildungssystem



Erlauben Sie mir, dass ich mich vorstelle. Mein Name ist Stephen Kelly, ich war vier Jahre Schulleiter an der Klax-Schule in Berlin und habe dort gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen einen Veränderungsprozess geleitet, der die Einbindung der sozialen Gemeinschaft im Fokus hatte.

Wie viele Schulen in Deutschland mit der zunehmenden Digitalisierung unserer Gesellschaft konfrontiert, stellte sich auch uns die Frage, ob unsere derzeitige Schulbildung zweckdienlich ist. Dies wird seit vielen Jahren diskutiert, hat sich aber während der Covid-19 Pandemie deutlich verschärft.

- Bereitet unser derzeitiges System Kinder und Jugendliche auf die Zukunft vor, die uns bevorsteht?
- Sind unsere Lehr- und Lernmethoden für die Vermittlung des Lehrplans wirklich sinnvoll?

Die Antwort auf all diese Fragen ist ein klares »Nein!«. Unser derzeitiges Bildungssystem wurde während der industriellen Revolution entwickelt und hat sich seitdem kaum verändert. Sicherlich wurden modernere Fächer in den Lehrplan aufgenommen und die Art und Weise, wie wir Kinder in der Schule behandeln, ist nicht mehr mit dem Umgang in der Vergangenheit vergleichbar, aber die grundlegende Struktur der Schule und wie wir das Lernen vermitteln, ist seit mehr als 150 Jahren unverändert geblieben. Als ob die Welt außerhalb der Schule in dieser Zeit dieselbe geblieben wäre. Wir haben große Fortschritte in der Technologie gemacht und ein umfassendes Verständnis von Themen wie der Neurologie und ihren Auswirkungen auf das Lernen entwickelt, aber Studien und Forschungsergebnisse, die eindeutig zeigen, dass unser Bildungssystem überholt werden muss, werden von den politischen Entscheidungsträgern weltweit ignoriert. Es ist eine Ironie des Schicksals, dass eine Karriere, die auf Lernen basiert, nicht bereit ist, selbst zu lernen.

Das derzeitige Bildungssystem basiert auf der Leistung des Einzelnen im Vergleich zu seinen Mitschülern¹. Es ist kaum mehr als ein 12- oder 13-jähriges Bewerbungsverfahren für die Universität, bei dem wir es geschafft haben, dem Lernen jegliche Freude und Begeisterung zu nehmen, indem wir zunehmend neoliberale Maßnahmen wie das Messen und Testen von Kindern einsetzen, um Tabellen und Statistiken zu erstellen, mit denen

1. Um den Lesefluss nicht zu behindern, habe ich im Fließtext häufig nur eine oder eine neutrale Form gewählt. Es dürfen und sollen sich aber bitte immer alle Geschlechter angesprochen fühlen.



Lehrer und Schulleitungsteams, die wirklich nichts mit der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu tun haben, sie niedermachen können. In unseren Lehrplänen liegt der Schwerpunkt auf »Kompetenzen«, aber eigentlich basiert er auf Inhalten. Die Fokussierung auf Inhalte ist eine drakonische Reaktion auf die PISA-Studie und ihre Ergebnisse, die uns allen offenbar zeigen, wie schlecht Kinder heute lernen und wie tief unser Bildungssystem gesunken ist. Darauf reagieren die politischen Entscheidungsträger mit einer »Rückkehr zu den Grundlagen« oder einer Rückkehr zu dem, »wie es war, als ich zur Schule ging, weil es mir nie geschadet hat«. Das wiederum führt dazu, dass der Lehrplan auf die so genannten »Kernfächer« reduziert wird und Möglichkeiten zur Entwicklung von kreativem und kritischem Denken wegfallen. Ich lehne diese Prämisse strikt ab und glaube, dass der Weg nach vorne nicht darin besteht, den Lehrplan auf Sprache und Mathematik zu reduzieren und gleichzeitig Musik, Kunst, Theater und Sport aus dem Lehrplan zu streichen.

Der Weg in die Zukunft besteht nicht darin, die Zahl der Tests und Messungen zu erhöhen, um Statistiken zu erstellen, die uns absolut nichts über die Kinder in unseren Lerngruppen sagen. Ich glaube, wir brauchen eine grundlegende Überarbeitung unseres Schulsystems, bei der wir den Schwerpunkt weg von der Wissensvermittlung, hin zu einem System verlagern, in dem wir funktionale Fähigkeiten vermitteln, die durch das für das Kind und sein Umfeld relevantes Wissen untermauert werden. Wir müssen uns vom Individuum lösen und das Lernen wieder als soziale Aktivität begreifen. Wenn Erwachsene zusammenarbeiten, um etwas zu schaffen, nennen wir das Zusammenarbeit, wenn Kinder das in der Schule tun, nennen wir das Schummeln. Das ist eine unerträgliche Situation, die in meinen Augen nicht so weitergehen kann.

Die Klax-Pädagogik entstand vor 30 Jahren mit dem Leitgedanken, dass es Möglichkeiten und Methoden gibt, das einzelne Kind mit seinen Stärken zu erkennen, es in seiner individuellen Entwicklung in seinem eigenen Lerntempo angemessen zu unterstützen. Die Geschichte von Klax ist sehr eng mit der eigenen Kindheit der Gründerin, Antje Bostelmann, in der DDR verbunden. Sie erinnert sich, dass ihre Kreativität durch den Zwang, sich anzupassen und so zu sein wie alle anderen, gehemmt wurde. Meine eigene Erziehung fand in sehr strengen katholischen Schulen in Irland und England statt, in denen Vielfalt und Unterschiedlichkeit nicht gerade gefeiert, wenn sie überhaupt jemals anerkannt wurde.

Meine Kolleginnen und Kollegen und ich sind davon überzeugt, dass eine erfolgreiche soziale Gemeinschaft die Grundlage für erfolgreiches Lernen ist. Nicht der Schulunterricht oder das Bildungsprogramm in der Bildungseinrichtung garantieren den Lernerfolg. Es sind das Zugehörigkeitsgefühl der Menschen, ihre Stellung in der Gemeinschaft, ihre Identifikation mit Werten und die Lernmotivation, die aus der Freiheit, der Verantwortung und der respektvollen Einbeziehung der individuellen Qualitäten erwächst, die zählen.

Die soziale Gemeinschaft ist eine der vier Säulen der Klax-Pädagogik und zeichnet sich durch die drei wichtigen Merkmale Respekt, Partizipation und Regeln aus. In diesem Buch gehe ich ausführlich auf die soziale Gemeinschaft als wichtige Grundlage der pädagogischen Arbeit bei Klax ein und gebe viele praktische Beispiele, mit denen Lehrer und pädagogische Kräfte in Schulen die Entwicklung und den Erhalt einer starken sozialen Gemeinschaft unterstützen können. Ergänzt werden diese Praxisbeispiele durch das Konzept der Werte, das Thema Struktur und die Aufgabe der Führung. Kommunikation und andere Formen der sozialen Interaktion haben einen großen Einfluss auf die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung junger Menschen.



1

Was ist der Morgenukreis?



Wie man einen guten Morgenkreis leitet

In vielen Schulen kommen Schülerinnen und Schüler jeden Morgen, mehr oder weniger pünktlich in die Schule, setzen sich auf ihren Platz und lassen die erste Unterrichtsstunde über sich ergehen. Von gut gestalteten Übergängen im Schulalltag kann in den meisten Schulen keine Rede sein. Es gibt viel Literatur zur Gestaltung von Mikrotransitionen⁴ im Alltag von Bildungseinrichtungen, nur hat dieses Wissen nicht zu Strukturen in unseren Schulen geführt, die eine bewusste und sorgfältige Übergangsgestaltung zulassen. Das liegt nach meinem Verständnis an verkrusteten Strukturen, die den zwanghaften Fokus auf die Erfüllung einer vorbestimmten Anzahl von Unterrichtsstunden geschuldet sind.

In der Struktur einer modernen Schule zählen die 30 Minuten des Morgenkreises als Unterricht, denn die morgendliche Gesprächsrunde in der Klasse ist eine Einführung in jede der folgenden Unterrichtsstunden. Im Morgenkreis, in älteren Jahrgängen auch Tutorium genannt, treffen Klasse und Klassenlehrer zusammen. Sie beginnen gemeinsam den Tag. Jedes Kind und jeder Erwachsene findet so Zeit, sich von den Themen der Familie, auf die soziale Gemeinschaft der Schule und die dort vorherrschenden Themen umzustellen, und beide Welten zu verbinden. Im Morgenkreis geht es darum, einander zu begrüßen, zu erfahren, wie es dem anderen geht und welche Themen jeder Einzelne in die Schule mitbringt. Die Themen der Welt, die Nachrichten, Trends, Moden und aktuelle Ereignisse finden über den Morgenkreis ihren Weg in die Schule und können mit dem Unterricht und all den anderen Formaten des Schullebens, verbunden werden.

Vielen Pädagogen fällt es schwer Morgen für Morgen mit ihren Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen. In der Klax-Schule wurde dafür eine Hilfsstruktur entwickelt – die Routine der Tagesthemen.

Bitte fragen Sie sich an dieser Stelle einmal nach dem Sinn von Schule! Geht es darum, Kinder und Jugendliche auf ein Leben als verantwortungsvolle Erwachsene vorzubereiten oder geht es darum, eine Anzahl an Unterrichtsminuten abzuleisten, diese zu dokumentieren und im Fall von Kontrollen und Rechtsstreitigkeiten die Erfüllung nachzuweisen?

4. Mikrotransitionen sind kleine Übergänge im pädagogischen Alltag, die Bezugspersonen und Kinder/Schüler täglich und oft erleben. Mit diesen Übergangssituationen sind Wechsel der Räume, der Aktivitäten oder der Personen gemeint. Solche Mikrotransitionen verursachen im pädagogischen Alltag oft Stresssituationen und können Kinder verunsichern. Deswegen ist es wichtig den Tagesablauf gut zu strukturieren und Übergänge klar kenntlich zu machen, um die Übergänge behutsam und friedlich zu gestalten.

Praxisworkshop

Lernen ist ein soziales Paket und braucht daher Kontakt, Austausch und auch Wettbewerb mit anderen Menschen. Kurz gesagt: Lernen muss in ein soziales Leben eingebettet sein. In diesem Workshop stellen wir Ihnen wertvolle Methoden und Werkzeuge zur Förderung und Unterstützung der sozialen Gemeinschaft an Schulen vor. Dabei diente die Klax Schule, welche den 2. Platz beim Deutschen Schulpreis erreicht hat, als Impulsgeber. Kommen Sie mit uns auf Entdeckungsreise.

Sie wollen weitere Informationen zu unseren Workshops und Fachtagen? Schreiben Sie uns eine Nachricht oder rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Institut für Klax-Pädagogik
Arkonastr. 45 – 49,
13189 Berlin

Telefon: 030. 47796 – 145
institut@klax-online.de
www.klax-institut.de



Die soziale Gemeinschaft in Krippe und Kindergarten stärken

Buch
und Karten zur
Gestaltung von
Morgenkreisen
im Set



Im pädagogischen Alltag ist der Morgenkreis eines der wichtigsten Rituale zur Stärkung der sozialen Gemeinschaft. Kinder brauchen wiederkehrende Strukturen für ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit. Im Buch stellen wir Morgenkreise für die gesamte Woche vor, sowie die Arbeit mit einem Morgenkreiskasten und Symbolkarten. Im Kartenset finden Sie alles, was Sie für die tägliche Gestaltung Ihres Morgenkreises benötigen.

Mit vielen praktischen Ideen zur Gestaltung von Morgenkreisen:

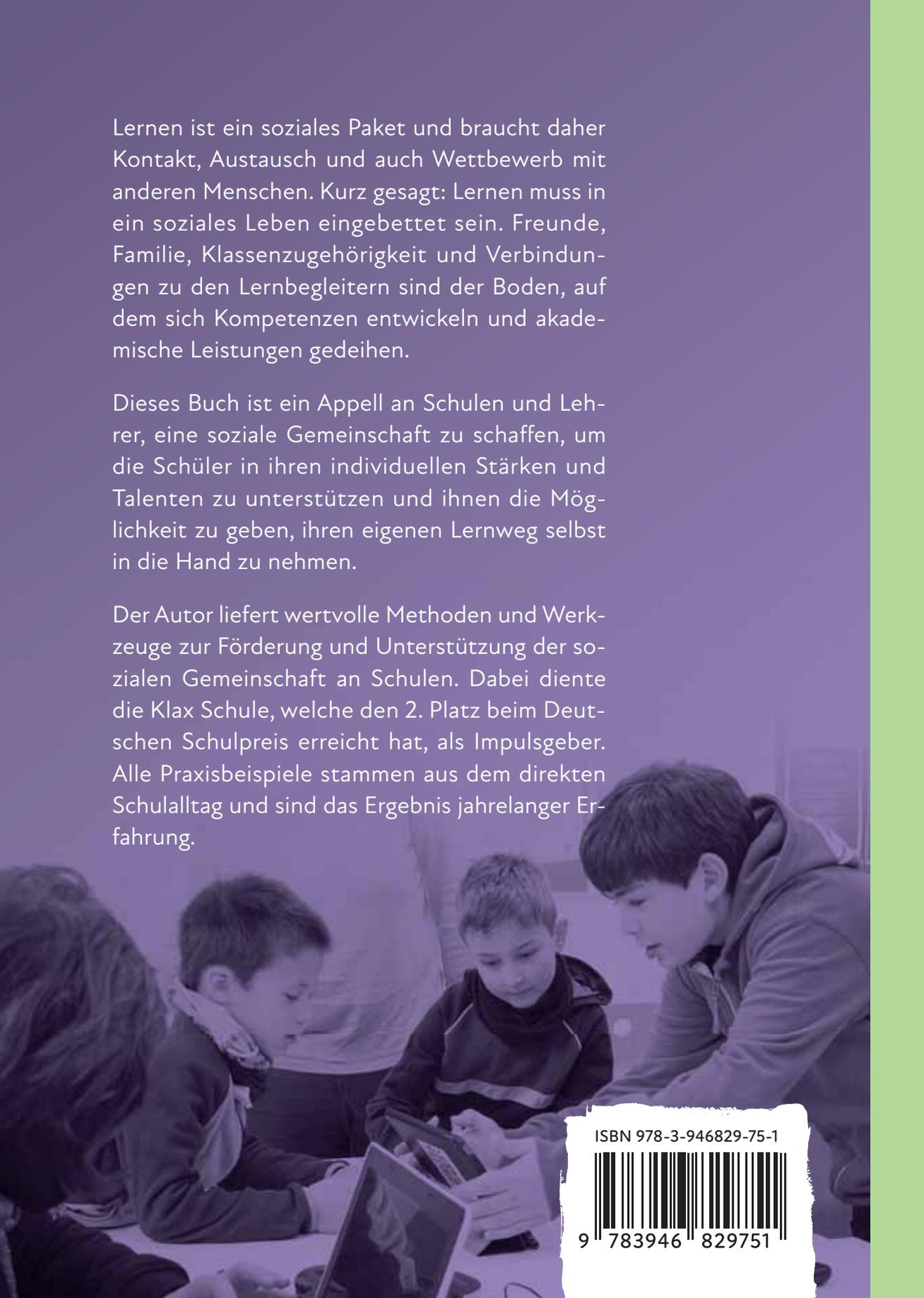
- Begrüßung, Orientierung, Austausch und Aktivitäten im Morgenkreis
- Berücksichtigung verschiedener wiederkehrender Themen
- Üben der Sprache und des Wortschatzes
- Besondere Anlässe berücksichtigen

Maria Odemarck, Silke Schaper
100 Seiten, Ringbuch & 89 Karten in Schachtel
ISBN 978-3-946829-49-2

Lernen ist ein soziales Paket und braucht daher Kontakt, Austausch und auch Wettbewerb mit anderen Menschen. Kurz gesagt: Lernen muss in ein soziales Leben eingebettet sein. Freunde, Familie, Klassenzugehörigkeit und Verbindungen zu den Lernbegleitern sind der Boden, auf dem sich Kompetenzen entwickeln und akademische Leistungen gedeihen.

Dieses Buch ist ein Appell an Schulen und Lehrer, eine soziale Gemeinschaft zu schaffen, um die Schüler in ihren individuellen Stärken und Talenten zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren eigenen Lernweg selbst in die Hand zu nehmen.

Der Autor liefert wertvolle Methoden und Werkzeuge zur Förderung und Unterstützung der sozialen Gemeinschaft an Schulen. Dabei diente die Klax Schule, welche den 2. Platz beim Deutschen Schulpreis erreicht hat, als Impulsgeber. Alle Praxisbeispiele stammen aus dem direkten Schulalltag und sind das Ergebnis jahrelanger Erfahrung.



ISBN 978-3-946829-75-1



9 783946 829751